

Milow macht seine Fans zu Freunden

KONZERT Der Sänger begeisterte knapp 1500 Menschen mit Musik und guter Laune. Das Publikum sang und feierte ausgelassen.

VON ANGELIKA LUKESCH

REGENSBURG. Milow, der gebürtige Belgier und Weltstar, war zum ersten Mal in Regensburg zu Gast und hat die Herzen für sich erobert. Er gehört ganz sicher nicht zur Reihe der Diven im Pop-Geschäft, sondern ist unkompliziert und freundlich. Mit seiner Authentizität macht er sich Freunde im Publikum. Und das beginnt nicht erst auf der Bühne beim Konzert. Als Milows Vorband stand der Newcomer, Singer und Songwriter Michel Lex auf der Bühne und hatte die Aufgabe, das bereits vollständig versammelte Publikum für den Auftritt des weltberühmten Künstlers in Stimmung zu bringen. Der 22-jährige Regensburger passte perfekt in den Abend mit Milow. Michael Lex saß unprätentiös auf seinem Stuhl und machte seine Musik. Aber was für eine!

Milow lobt Michael Lex

Auffallend ist die große Stimmgewalt des jungen Mannes, der so viel Emotionen entstehen lässt. Lex, der in diesen Tagen seine neue CD „EST. 1997“ releast, bewegte das Publikum zum Mitsingen und Mitklatschen. Backstage erfuhr der junge Regensburger Künstler jedoch seinen Ritterschlag, als Milow sein eigenes Einsingen unterbrach, um ihm auf die Schulter zu klopfen und ihn lobte: „Sehr sehr guter Song und sehr sehr gut gemacht.“

Bei so viel Freundlichkeit und echtem Interesse an anderen Menschen ist es kein Wunder, dass Milow seinen ersten Song und einen seiner großen Hits „You don't know“ (2006) inmitten des Publikums auf dem Platz sang. Die Zuhörer waren begeistert, den Sänger, der seit 2009 eine steile Karriere hingelegt hat, so nah bei sich zu haben. Die Stimmung bei Milows Konzert war vom ersten Akkord an blendend. Auch die Textsicherheit des Publikums war erstaunlich hoch. Ab dem zweiten Song stand Milow dann vorne auf der

Bühne, gut sichtbar für alle und sang seinen Megahit „You and me“ (2011) so, als ob er ihn zum ersten Mal präsentieren würde. Der Funke sprang über. Ein Leuchten legte sich über die Gesichter der Fans. Genauso nahbar und so heiter hatten sie sich diesen Abend mit ihrem Idol vorgestellt.

Milows Hitliste ging weiter. Schlag auf Schlag erklangen „Help“ (2019), „No No No“ (2016) und „Greatest Expectations“ (2019). Den Regensburgern riet Milow, Regensburg doch in Sonnenburg umzubenennen, und forderte sie auf, zu seinem Song „Summer Days“ (2017) mitzutanzten.

Deutsche Lieder erklangen

Die Zuhörer freuten sich sehr, dass Milow, der extra für seine Aufenthalte und Tourneen in Deutschland Deutsch gelernt hat, dieses Können auch im Dialog mit dem Publikum anwendete. Er erzählte auf Deutsch, wie er sich die Sprache angeeignet habe und ließ dann zur Freude seiner Fans zwei deutsche Lieder erklingen: „Weiße Tauben“ (2019) und „Musik sein“. Milow, der derzeit auch durch kleinere Städte in Deutschland tourt, erklärte, dass gerade diese kleinen Shows ihm besonders viel Freude machen würden. Dies wundert den Beobachter nicht. Wenn ein Künstler so ein großes Interesse an den Menschen zeigt und gemeinsam mit seinen Fans Musik machen will, gefallen ihm die kleinen Auftritte mindestens genauso gut wie die vor 20 000 in einer großen Arena, die er tags darauf zu absolvieren hatte.

Die Show ging weiter mit „Loud and clear“ (2019) und „She“ (2019). Letzteren Song habe er geschrieben, als er auf der Suche nach einem Liebeslied für sein neuestes Album gewesen sei. Bei „Little in the Middle“ (2011) und „Tourist“ wurde auf der Piazza schon gut gelaunt getanzt. Bei „Ayo technology“ (2008) hallte der kollektive Chor bis weit in den Gewerbepark hinaus. Vor dem Eingang zur Piazza sammelten sich die Zaungäste und hörten mit.

Mit „Howling at the moon“ (2016) endete das offizielle Programm zur großen Enttäuschung der Fans, die sich jedoch noch zwei Zugaben erjubilten. „Sleeping bag“ (2019) erklang und mit dem berühmten „Lay your worry down“ (2019) entließ der sympathische Milow sein Publikum in die Nacht.



Milow sang auf der Piazza auch zwei Lieder auf Deutsch. Er sagt, er habe extra für seine Auftritte in Deutschland die Sprache gelernt. FOTO: JENS NIERING

DER KÜNSTLER

Anfänge: Milow heißt bürgerlich Jonathan Ivo Giles Vandenbroek. Er wurde am 14. Juli 1981 in Borgerhout in Belgien geboren und wuchs in der Provinz Flämisch-Brabant auf. 2004 trat er zum ersten Mal bei einem Musikwettbewerb vor einem größeren Publikum auf. Ab 2008/2009 nahm seine Musikkarriere Fahrt auf.

Erfolge: 2016 erschien sein sechstes Studioalbum mit dem Titel „Modern Heart“. 2018 war Milow bei der Tour „Night of the Proms“ mit Bryan Ferry, Tim Bendzko, John Miles und den Pointer Sisters unterwegs. 2019 ist Milow Teilnehmer der sechsten Staffel von „Sing meinen Song – Das Tauschkonzert“ auf VOX.